



Jahresbericht 2023

GGG Voluntas
Begleiten. Beraten. Bilden.



Dynamik und Vielfalt – 30 Jahre GGG Voluntas

«Voluntas ist eingebunden in einen Prozess, der auch immer wieder das Überdenken des Bestehenden fordert.» Diese Aussage des damaligen Kommissionspräsidenten, Prof. Erwin Morscher, bei der Gründung von GGG Voluntas vor 30 Jahren ist noch heute prägend für unsere Organisation.

Diese Haltung führte auch zum neuesten Projekt, unser Engagement in der Gesundheitlichen Vorausplanung, einer Weiterentwicklung der Patientenverfügung mit dem Ziel, das Selbstbestimmungsrecht von Patientinnen und Patienten weiter zu stärken.

Im Jubiläumsjahr 2023 steht GGG Voluntas als eine Organisation da, die ihr Themenspektrum weiterentwickelt, für die Wissensvermittlung spezifische Kurse anbietet und die Öffentlichkeit mit Vorträgen und vielen weiteren Anlässen für ihre Themen sensibilisiert.

Bei den Beratungen zur Patientenverfügung vermerken wir eine gute Nachfrage.

Elf Beraterinnen und Berater führten 336 Gespräche mit Einzelpersonen oder auch mit Paaren und hielten das Besprochene in der GGG Voluntas eigenen oder der Basler Patientenverfügung, die von GGG Voluntas mitentwickelt wurde, fest. Auf Wunsch bieten wir auch Beratungen im Hausbesuch, in Alters- und Pflegeheimen oder telefonisch an.

Auch bei der Begleitung kranker Menschen stellen wir einen ungebrochenen Bedarf fest. 25 freiwillige Begleiterinnen und Begleiter, die für palliative Situationen geschult sind, standen 29 kranken Menschen in 674 Besuchen zu Hause zur Seite, verbrachten Zeit mit Ihnen und entlasteten auch die Angehörigen.

Patienten- verfügung?

GGG Voluntas nimmt sich Zeit,
Ihren Willen zu Papier zu bringen.

Telefon 061 225 55 25



www.ggg-voluntas.ch

«Der Begleitdienst ist eine grosse Stütze für mich»

Beim Begleiten kranker Menschen zu Hause sind die Angehörigen wichtige Bezugspersonen der Freiwilligen. Im Gespräch mit der Tochter eines hochbetagten Klienten erfahren wir, wie sie die Begleitungen erlebt:



___ Wie haben Sie vom Begleitedienst erfahren und weshalb haben Sie ihn kontaktiert?

Mein jetzt 96-jähriger Vater lebt seit acht Jahren bei mir. Meine Kinder sind erwachsen und obwohl sie immer wieder mal einspringen, bin ich doch rund um die Uhr im Einsatz und weitestgehend mit der Betreuung meines Vaters auf mich gestellt. Von der Spitex erhält mein Vater pflegerische Unterstützung und von ihr

habe ich denn auch den Tipp für den Begleitedienst von GGG Voluntas erhalten. Ich merkte, dass ich an einen Punkt gekommen war, an dem ich etwas für mich tun musste.

___ Wie erleben Sie die Begleitung Ihres Vaters?

Für mich sind die wöchentlichen Besuche der Begleiterin eine riesige Entlastung. Die 2–3 Stunden, die sie mit meinem Vater allein verbringt, geben mir endlich wieder etwas Luft. Ich stehe in sehr gutem Kontakt mit der Begleiterin, die Absprachen funktionieren optimal und wir tauschen uns regelmässig aus.

___ Was schätzen Sie an der Begleitung am meisten?

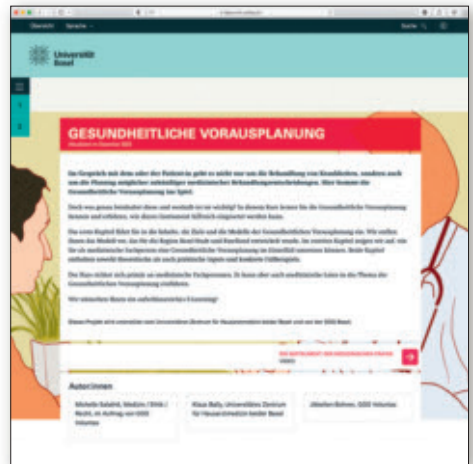
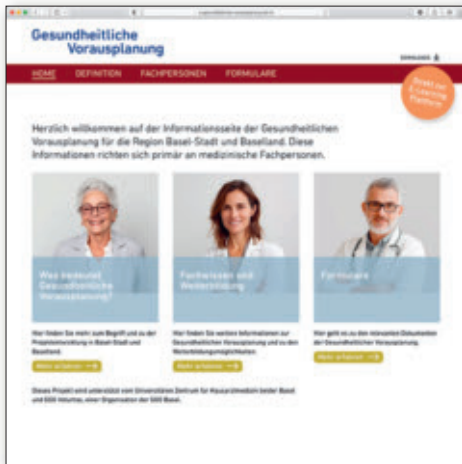
In der Regel kommt die Begleiterin jeweils am gleichen Wochentag meinen Vater besuchen. Sie kann aber auch, wenn mal was dazwischenkommt, unkompliziert auf Veränderungen reagieren. Diese Flexibilität schätze ich sehr. Mir bedeutet diese Begleitung sehr viel und sie hat sich auch als grosse Stütze für mich herausgestellt.



Im Fokus: Projekt Gesundheitliche Vorausplanung BS & BL

90 Prozent aller Menschen möchten mit ihren Nächsten und den sie behandelnden Gesundheitsfachpersonen darüber sprechen, was ihnen im Leben, aber auch bei ernster Erkrankung oder gar im Sterben wichtig ist – und trotzdem tun es die wenigsten. Gesundheitliche Vorausplanung ermöglicht und fördert diese wichtigen Gespräche. GGG Voluntas ist massgeblich am Konzept für die Region BS & BL beteiligt. Die Gesundheitliche Vorausplanung entspricht einem begleiteten Prozess. Das Ergebnis dieses Prozesses kann eine Patientenverfügung sein und, vor allem für ältere sowie ernst und chronisch kranke Menschen mit mehreren gesundheitlichen Problemen, kann es eine Ärztliche

Notfallanordnung sowie ein sogenannter Behandlungsplan sein. Auf Initiative von GGG Voluntas und Fachpersonen aus der Abteilung Palliative Care am Universitäts-spital Basel sowie dem Universitären Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel hat eine bikantonale Arbeitsgruppe ein Konzept für die Gesundheitliche Vorausplanung in der Region entwickelt. Unter Einbezug der zuständigen Fachpersonen wurden in einem Bottom-up-Prozess die entsprechenden Formulare entwickelt und den Leistungserbringern zugestellt. Im Jahr 2023 wurden auch eine Website www.gesundheitliche-vorausplanung-bb.ch sowie ein kostenlos zugängliches E-Learning <https://tales.nmc.unibas.ch/r/gesundheitsliche-vorausplanung-bb/> für beratende Fachpersonen erstellt.



«Mein Engagement für GGG Voluntas»

Bis heute ist ein wesentliches Merkmal der Arbeit von GGG Voluntas, dass die beiden Angebote Begleiten und Beraten von geschulten Freiwilligen geleistet werden. Wir möchten zwei Freiwillige zu Wort kommen lassen und haben sie um einen persönlichen Einblick in ihre Arbeit gebeten:

___ Was hat euch dazu motiviert, Freiwillige bei GGG Voluntas zu werden?

Gertrud Ungerer, Freiwillige im Beratungsteam: Ich spürte nach meiner Pensionierung das Bedürfnis, eine sinnvolle Aufgabe auszuüben. Beim Recherchieren bin ich auf das Angebot von GGG Voluntas der Beratung zur Patientenverfügung gestossen, und da mir das Thema noch von meiner Berufstätigkeit als Lehrerin in der Pflegefachausbildung ein Begriff war, schien mir das eine ideale Kombination.

Anne Krell, Freiwillige im Begleitedienst: Durch einen Zeitungsartikel in der Basler Tageszeitung wurde ich auf GGG Voluntas und den Begleitedienst aufmerksam. Ich bin noch berufstätig, aber die freiwillige Arbeit als Begleiterin hat mich direkt angesprochen und die Aussicht auf einen Austausch unterschiedlicher Generationen hat mich besonders interessiert.

___ Wie würdet ihr eure Tätigkeit bei GGG Voluntas beschreiben?

Gertrud: Ich unterstütze Menschen beim Ausfüllen einer Patientenverfügung im Rahmen eines oder oft auch zwei Beratungsgesprächen. Ich biete ihnen durch spezifische Fragen eine Hilfestellung, so dass sie zu eigenen Antworten kommen können hinsichtlich ihrer Werte und Vorstellungen zum Leben allgemein und wie sie medizinisch behandelt werden möchten, wenn sie sich dazu nicht mehr äussern können.

Anne: Meine Arbeit als Begleiterin bietet mir und meiner Klientin eine tolle Gelegenheit, gegenseitig an den unterschiedlichen Lebensphasen teilzunehmen. Ich treffe sie einmal die Woche und wir entscheiden spontan, was wir unternehmen. Je nach ihrem gesundheitlichen Zustand kann es vorkommen, dass wir zusammen in die Stadt gehen und uns um Erledigungen kümmern, ein anderes Mal gehen wir spazieren oder in ein Café oder

wir verbringen gemeinsame Zeit bei ihr zu Hause. Wir haben uns immer etwas zu erzählen und partizipieren an dem Leben der anderen. Sie überrascht mich damit, wie offen und interessiert sie für vieles ist. Ich kann viel von ihrer Einstellung lernen.

___ Was ist euch bei eurer Arbeit wichtig?

Gertrud: Mir ist wichtig, dass ich den Menschen in diesen Gesprächen einen Raum für sich geben und sie mit ihren Werten und Wünschen ganzheitlich erfassen kann. Und auf der Ebene der medizinischen Massnahmen, die wir in der Regel im zweiten Gespräch besprechen, erscheint mir als wesentlich, ihnen eine fachlich kompetente Beratung zu bieten, dass es zum Beispiel keine Widersprüche gibt zwischen der Werteerklärung und den medizinischen Massnahmen und sie die Zusammenhänge erkennen können.

Anne: Mir ist wichtig, mich nicht in irgendeiner Form zu verstellen. Das Alter ist nicht massgebend, damit man sich versteht. Ich denke, es muss charakterlich passen, und da habe ich sehr viel Glück mit der Person, die ich zurzeit begleite. Wir sind auf einer Wellenlänge. Wir vertrauen und respektieren uns zu 100 Prozent.

___ Was bedeutet euch eure Arbeit persönlich?

Gertrud: Mich freut es, dazu beizutragen, dass Menschen eine aussagekräftige Patientenverfügung erstellen können. Ausserdem lerne ich in den Gesprächen jeweils unterschiedliche Menschen kennen und wir setzen uns mit spannenden Themen auseinander.

Anne: Der gegenseitige Austausch gibt mir viel. Mich erdet diese Arbeit. Sie zeigt mir immer wieder auf, wie wichtig es ist, auch mein eigenes Leben mit den Sachen zu füllen, die mir wirklich wichtig sind. Und dass Kleinigkeiten manchmal sehr viel Grösseres bewirken können als ein grosser Wunsch.



Übergabe Leitung Begleitdienst

Beate Wölfle, die langjährige Leiterin des Begleitdienstes, wurde auf Ende 2023 pensioniert. Sie hat den Bereich Begleiten mit der Rekrutierung und Ausbildung der Freiwilligen mitaufgebaut und massgeblich mitgeprägt.

Wir danken ihr an dieser Stelle sehr herzlich für ihr grosses Engagement. Gleichzeitig begrüssen wir Jana Güntherberg, die neue Leiterin des Begleitdienstes, die per 1. März 2024 ihre Stelle bei GGG Voluntas angetreten hat.

Herzlichen Dank!

Unsere Organisation ist ein lebendiges Zusammenspiel der freiwilligen Begleiter:innen und Berater:innen, der Kommission und der Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für ihren grossen Einsatz sowie der GGG Basel für ihre wertvolle Unterstützung.



Zahlen und Fakten.

| | |
|----------------|------|
| Gründungsjahr: | 1993 |
|----------------|------|

Tätigkeit: GGG Voluntas unterstützt Menschen in der Bewältigung von Krankheit, Trauer und Sterben, beim Wahrnehmen grösstmöglicher Selbstbestimmung durch persönliche Vorsorgeverfügungen und bei der Auseinandersetzung mit Krankheit, Sterben und Tod.

| | |
|----------------|---|
| Mitarbeitende: | 4 |
|----------------|---|

| | |
|--------------|----|
| Freiwillige: | 36 |
|--------------|----|

| | |
|-----------------------|---------|
| Gesamtaufwand in CHF: | 553 728 |
|-----------------------|---------|

Beratung bei Patientenverfügungen

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| Personen in Beratung / Gespräche: | 206 / 336 |
|-----------------------------------|-----------|

| | |
|-------------------|-----|
| Aktualisierungen: | 266 |
|-------------------|-----|

| | |
|-------------------------------|-------|
| Mandantenzahl per 31.12.2023: | 2 107 |
|-------------------------------|-------|

Begleitung kranker Menschen zu Hause

| | |
|---------------------------------------|----|
| Abklärungen durch die Einsatzleitung: | 39 |
|---------------------------------------|----|

| | |
|--------------------------------|----------|
| Begleitete Personen / Besuche: | 29 / 674 |
|--------------------------------|----------|

| | |
|--|---|
| Begleitungen in der letzten Lebensphase: | 5 |
|--|---|

Bildungsangebote Begleiten und Beraten

| | |
|------------------------------------|-----|
| Teilnehmende an Bildungsangeboten: | 162 |
|------------------------------------|-----|

| | |
|--|-------|
| Geleistete Stunden Freiwilligenarbeit: | 2 848 |
|--|-------|



GGG Voluntas ist eine Organisation der GGG Basel. Ausführliche Informationen zum Verein, den Jahresbericht oder Informationen zu einer Mitgliedschaft bei der GGG Basel finden Sie auf www.ggg-basel.ch oder können diese bei uns bestellen. Die Geschäftsstelle an der Gerbergasse 24 in Basel ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr für Sie da. Tel. 061 269 97 97, ggg@ggg-basel.ch.

Kontakt.

Geschäftsstelle

GGG Voluntas

Leimenstrasse 76, 4051 Basel

Tel. 061 225 55 25

Telefonisch erreichbar:

Dienstag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr

info@ggg-voluntas.ch

www.ggg-voluntas.ch

[instagram.com/gggvoluntas](https://www.instagram.com/gggvoluntas)

Unterstützen Sie die Arbeit von GGG Voluntas!

Für unsere Angebote verrechnen wir einen Unkostenbeitrag, der bei schwierigen finanziellen Verhältnissen teilweise oder ganz erlassen wird. Deshalb sind wir trotz Freiwilligenarbeit und grosszügiger Unterstützung der GGG Basel auf weitere Zuwendungen angewiesen. Wir freuen uns über jede Spende auf das Postkonto 40-348670-4 oder IBAN CH58 0900 0000 4034 8670 4.

Impressum

GGG Voluntas

Fotos: Michael Kunz, Basel / Raphaela Graf, Basel (Titelseite)

Gestaltung: ateliers eveline meier, Basel



Hier erfahren Sie mehr
zu unseren Angeboten:

